

Corona-Unterstützungspaket 2021: Überblick Ausschreibungen und gesprochene Beiträge

1: Impulse: Beiträge für Entwicklung und Kreation (100 000 Franken)

Mit der Ausschreibung «Entwicklungsbeiträge» bietet der Bereich Kultur Winterthurer Kunst- und Kulturschaffenden die Möglichkeit, ihre künstlerische Tätigkeit weiterzuentwickeln. Entwicklungsbeiträge sind nicht an ein konkretes, innerhalb einer Frist zu erarbeitendes Endprodukt gebunden. Sie sind Bestandteil der regulären Kulturförderung der Stadt Winterthur. Im Rahmen des Corona-Unterstützungspakets wurde das Förderinstrument mit zusätzlichen Mitteln versehen.

Im Rahmen der Ausschreibung wurden 22 Bewerbungen eingereicht und vom Bereich Kultur geprüft. Es wurden 18 Entwicklungsbeiträge in der Höhe von 3000 bis 8000 Franken und im Gesamtumfang von 100 000 Franken gesprochen:

Entwicklungsbeiträge Einzelpersonen:

- Andreas Mader: Recherche «Winterthur revisited»
- Andreas Mösch: Recherche «Musik in 3D»
- Daniel Fehr: Experiment / Entwicklung Kinderbuch
- Fabian Stamm: Recherche und Projektentwicklung «Ibrahim's spaceship»
- Joëlle Allet: Recherche Keramik
- Johanna Müller: Entwicklung «Who the F*** is Karen?»
- Lucca Fries: Entwicklung Solo-Klavier-Projekt
- Maureen Kägi: Recherche «atterrir»
- Seraphim von Werra: Kompositionsarbeit und Studie
- Theres Liechti: Recherche Videokunst

Entwicklungsbeiträge Ensembles / Teams:

- Daniel Eugster / Profi Instruments: Entwicklung Hardware Sampler Prototyp
- DOXS Tanzkompanie: Stückentwicklung «flieg»
- DOXS Tanzkompanie: Stückentwicklung «Zitrone»
- Gregor Frehner / Aktionsgruppe Denkmalort «Hitlereiche»: Entwurf eines Denkmals
- Laura Serra / Silvia Mathis: Recherche «Frauthemen»
- Theater Ariane: Recherche / Retraite
- Verein für verlorene Gegenstände: Recherche / Entwicklung «Der verlorene Mensch»
- Verein Movo: Recherche / Entwicklung «Gebärdensprachepoesie»

Das Echo auf die Ausschreibung war sehr erfreulich, die Bewerbungen von sehr hoher Qualität. Die ausgewählten Vorhaben stammen aus verschiedenen Kultursparten (Musik, Bildende Kunst, Literatur, Theater, Tanz) und decken somit eine breite Palette des kulturellen Schaffens in Winterthur ab. Es wurden sowohl etablierte Kunstschaffende als auch Nachwuchskünstlerinnen und -künstler berücksichtigt.

2: Neue Formate: Corona-Kulturprojekte (40 000 Franken)

Was heisst kulturelle Teilhabe in Zeiten eingeschränkter Mobilität? Welche Formate sind resilient genug, um in Krisen bestehen zu können und attraktiv genug, um auch in «normalen» Zeiten ein Publikum zu finden? Wie können Kulturinstitutionen nach langer Zeit des eingeschränkten Betriebs ihre Beziehung zum Publikum wieder «aktivieren»? Mit der

Ausschreibung «Corona-Kulturprojekte II» unterstützt der Bereich Kultur nach der ersten Ausschreibung im Sommer 2020 nochmals durch die Krise ausgelöste oder angestossene Initiativen und Projekte, die sich mit den aktuellen Herausforderungen im Kulturbereich auf innovative und nachhaltige Art und Weise auseinandersetzen.

Es stand ein Gesamtbudget von 40 000 Franken zur Verfügung. Die für die Ausschreibung eingesetzte Jury wählte aus den sieben eingereichten Projekten fünf Vorhaben aus und unterstützt diese mit Projektbeiträgen zwischen 5000 und 10 000 Franken:

- Audio Walk «ENDstationen», lauschig – wOrte im Freien / Verein für Kulturvermittlung Winterthur (10 000 Franken)
- Blog «Winterthurer Illustrierende im Dialog mit der Ausstellung Bilderbücher», Daniel Fehr und Gewerbemuseum Winterthur (6000 Franken)
- Projekt «Tanz-Challenge», Tanzfest Winterthur (5000 Franken)
- Projekt «Videocity visits: Winterthur», Theres Liechi & videocity-Team (10 000 Franken)
- Projekt «Winti-Comic-Tour», Comic Panel Winterthur (9000 Franken)

Trotz der bescheidenen Anzahl Bewerbungen konnte die Jury aufgrund der hohen Qualität der Eingaben fünf spannende und vielversprechende Projekte auswählen: Die Vorhaben sind innovativ, flexibel, skalierbar und mehrheitlich hybrid. Mehrere der Projekte spielen sich im öffentlichen Raum ab und ermöglichen damit einen sehr niederschweligen Zugang zu Kultur.

Jury: Theres Wey, Künstlerin, Mitglied Kunstkommission; Susanne Kübler, Journalistin, Mitglied Fachgruppe Musik; Paul Steinmann, Autor, Mitglied Netzwerk Theater & Tanz; Nicole Kurmann, Leiterin Bereich Kultur (Vorsitz), Franziska Gabriel, Projektleiterin Bereich Kultur (beratend)

3: Empowerment: Positionierungsworkshops (27 500 Franken)

Die Ausschreibung «Positionierungsworkshops» unterstützt die Winterthurer Kultur darin, Veränderungen gezielt in Angriff zu nehmen. Der Bereich Kultur deckt die Kosten für strategische Organisationsentwicklungsworkshops der ausgewählten Institutionen vollumfänglich, berät diese hinsichtlich Zielsetzung und unterstützt bei der Vermittlung einer Workshopleitung. Die Workshops werden im Zweithalbjahr 2021 durchgeführt. Die Ausschreibung richtete sich an kleine und mittlere Kulturinstitutionen, welchen die Ressourcen für eine strategische Organisationsentwicklung fehlen.

Insgesamt bewarben sich neun Kulturinstitutionen um einen Workshop, vier davon konnten aufgrund der durch den Bereich Kultur getroffenen Auswahl berücksichtigt werden. Ein zusätzlicher Workshop wird durch die Joh. Jacob Rieter-Stiftung finanziert:

- augenauf – Verein zur Vermittlung von Theatervorstellungen an Kinder und Jugendliche
- Kulturverein Kraffteld
- lauschig – wOrte im Freien / Verein für Kulturvermittlung Winterthur
- oxyd Kunsträume
- Verein Theater am Gleis

Alle ausgewählten Institutionen leisten einen wichtigen Beitrag zur Kulturstadt Winterthur – stehen jedoch strukturell oder organisatorisch vor Herausforderungen. Bei der Auswahl wurden insbesondere die Dringlichkeit und das Potenzial der Bewerbungen gewichtet.

4: Sichtbarkeit: (Bewegt-)Bild-Projekte (27 500 Franken)

Mit der Wiederholung der Ausschreibung «(Bewegt-)Bildprojekte zur Sichtbarmachung der Kulturstadt Winterthur» unterstützt die Stadt Winterthur erneut die Kultur auf der

kommunikativen Ebene. Gesucht wurden professionelle Fotoreportagen, Porträts und Imagefilme, die das vielfältige kulturelle Schaffen in Winterthur zeitlos und auf eine originelle Art und Weise zeigen. Die für die Ausschreibung eingesetzte Jury prüfte fünf eingereichte Dossiers und sprach vier Projekten Beiträge zwischen 2500 und 10 000 Franken im Gesamtumfang von 27 500 Franken zu:

- anger mgmt. – Fake Manhood, Videoclip (2500 Franken)
- Designgut, Imagefilm (5000 Franken)
- Verein Jungkunst, Imagefilm (10 000 Franken)
- Verein machwerk, Virtueller Rundgang (10 000 Franken)

Neben drei Projekten, die das lebendige, leichtfüssige kulturelle Leben in Winterthur erlebbar machen, setzte die Jury mit der Unterstützung des Videoclip-Projektes von Nikola Petronijevic (anger mgmt. – Fake Manhood), das einem gesellschaftlich schweren Thema Raum verschafft, bewusst einen Kontrapunkt. Auf eine Balance zwischen Ausstrahlung nach aussen und Relevanz gegen innen wurde geachtet. Auch die Themen Diversität, Nachhaltigkeit, Freiwilligenarbeit, Niederschwelligkeit und Partizipation wurden berücksichtigt.

Jury: Andrea Fessler, Bild/Video-Recherche Schweizer Radio und Fernsehen SRF, ehemalige Bildchefin Landbote (2006-2014); Urs Akeret, Inhaber und Geschäftsführung Kommunikationsagentur art.i.schock; Catherine Zimpfer, Leiterin Marketing und Kommunikation House of Winterthur (GL); Franziska Gabriel, Projektleiterin Bereich Kultur; Laura Bösiger, Verantwortliche Kulturmarketing (beratend)

Finanzierung und Hintergrund

Das vierteilige Coronapaket wurde finanziell unterstützt von der «Adele Koller-Knüsli Stiftung», der «Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte SKKG», der «Joh. Jacob Rieter-Stiftung» und der «Cassinelli-Vogel-Stiftung». Es basiert auf der Auswertung des lokalen Corona-Monitorings, fokussiert auf die Handlungsfelder Kreation, Transformation, Sichtbarkeit und Befähigung und ergänzt die regulären Kulturförderinstrumente. Es knüpft an die bestehenden gesamtwirtschaftlichen und kulturspezifischen Unterstützungsmassnahmen von Bund, Kanton und Stadt Winterthur an und berücksichtigt die Heterogenität der Winterthurer Kultur.